

Begriffe zur Kennzeichnung von „Normverletzungen“

- **Abweichendes Verhalten**: *soziologischer Begriff*
(Fokus: Setzung und Übertretung von Gruppennormen)
- **Delinquentes Verhalten**: *juristischer Begriff*
(Fokus: Gesetznormen und kriminelle Handlungen)
- **Verhaltensstörung**: *medizinisch-psychologischer Begriff*
(Fokus: psychische Erkrankung des Individuums, therapeutische Maßnahmen)
- **Verhaltensauffälligkeit**: *pädagogischer Begriff*
(Fokus: Individuum in Interaktion mit der Gruppe, Versuch der Vermeidung allzu diskriminierender Bezeichnungen („krank“, „abnormal“, „gestört“), Verhaltensauffälligkeiten sollen „bearbeitet“ werden, bevor sie zu manifesten Verhaltensstörungen avancieren)

Verhalten und Verhaltensstörung:

Übergänge fließend, Bewertungen (sub-)kulturell verschieden...

Kulturelles Bewertungsmuster A

V-Störung auff. V. **norm. V.** auff. V. V-Störung

Passivität



Agressivität

V-Störung auff. V. **norm. V.** auff. V. V-Störung

Kulturelles Bewertungsmuster B

Klassifikation von Verhaltensstörungen

DSM-IV

„Diagnostic and Statistical
Manual of Mental Disorders“

(„Diagnostisches Manual
Psychischer Störungen“)

Herausgeber: American
Psychiatric Association
(APA)

ICD-10

„International Classification of
Diseases, Chapter V (F):
Mental and Behavioral
Disorders“

(„Internationale Klassifikation
psychischer Störungen“,
(Kapitel V (F) des ICD-10))

Herausgeber: World Health
Organization (WHO)

Gliederung der Klassifikationen nach DSM IV (TR)

- Störungen, die gewöhnlich zuerst im Kleinkindalter, in der Kindheit oder Adoleszenz diagnostiziert werden
- Delir, Demenz, Amnestische und andere Kognitive Störungen
- Psychische Störungen aufgrund eines Medizinischen Krankheitsfaktors
- Störungen im Zusammenhang mit Psychotropen Substanzen
- Schizophrenie und andere Psychotische Störungen
- Affektive Störungen
- Angststörungen
- Somatoforme Störungen
- Vorgetäuschte Störungen
- Dissoziative Störungen
- Sexuelle und Geschlechtsidentitätsstörungen
- Ess-Störungen
- Schlafstörungen
- Störungen der Impulskontrolle
- Anpassungsstörungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Andere klinisch relevante Probleme
- Zusätzliche Codierungen

Störungen, die gewöhnlich zuerst im Kleinkindalter, in der Kindheit oder Adoleszenz diagnostiziert werden (*DSM IV*)

- Geistige Behinderung
- Lernstörungen
- Störung der motorischen Fertigkeiten
- Kommunikationsstörungen
- Tiefgreifende Entwicklungsstörungen
- Störungen der Aufmerksamkeit, der Aktivität und des Sozialverhaltens
- Fütter- und Ess-Störungen im Säuglings- und Kleinkindalter
- Ticstörungen
- Störungen der Ausscheidung
- Andere Störungen im Kleinkindalter, in der Kindheit oder Adoleszenz

Das Multiaxiale Beurteilungs-System (DSM)

- **Achse I:**

Klinische Störungen, andere klinisch relevante Probleme

- **Achse II:**

Persönlichkeitsstörungen, Geistige Behinderung

- **Achse III:**

Medizinische Krankheitsfaktoren

- **Achse IV:**

Psychosoziale und umgebungsbedingte Probleme

- **Achse V:**

Globale Beurteilung des Funktionsniveaus

Zusatzcodierungen für Schweregrad und Verlauf (DSM)

- **Leicht** (Wenn überhaupt, wenig mehr Symptome vorhanden als für die Diagnosestellung notwendig; geringe Funktionsbeeinträchtigung im beruflichen oder sozialen Bereich)
- **Mittelschwer** (Symptome und Funktionsbeeinträchtigung zwischen „leicht“ und „schwer“ angesiedelt)
- **Schwer** (Mehr Symptome als für Diagnosestellung erforderlich, deutliche Funktionsbeeinträchtigungen)
- **Teilremittiert** (Zuvor waren Kriterien für Diagnose erfüllt, zur Zeit nur wenige Symptome vorhanden)
- **Vollremittiert** (Aktuell keine Anzeichen für vormalige Störung erkennbar)
- **In der Vorgeschichte** (Ehemaliges Störungsbild, das zur Zeit nicht feststellbar ist, das aber aufschlussreich sein könnte zur Klärung einer anderen, nun neu auftretenden Störung)

Allgemeine Richtlinien für den Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

- Verhalten *genau* beobachten
- Systemische Bedingungen des Verhaltens (Ursachen) analysieren
- *Ressourcen-orientiert* reagieren (nicht nur die Störung sehen!)
- Attraktivität alternativer Verhaltensweisen herausstellen bzw. erhöhen
- Bei Verdacht auf schwerwiegende Störung: Experten kontaktieren